

## Protokoll Nr. 13 (2019-2023)

### der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Integration, Jugend und Kultur“ des Beirates Schwachhausen am 30.06.2021 - als Videokonferenz

Beginn: 19:00 Uhr                      Ende: 21:00 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss                      Jan Brockmann  
                                                            Gudrun Eickelberg (i.V. für Maria-Katharina Gonther)  
                                                            Wiebke Feuerhake  
                                                            Gudrun Löser-Dee  
                                                            Kay Middendorf  
                                                            Gabriele Schmidt
- b) als beratendes Fachausschussmitglied  
                                                            Sandor Herms Herms (i.V. für Marvin Radtke)
- c) vom Ortsamt                                      Thomas Berger  
                                                            Henrike Wunsch-Lautebach
- d) Gäste                                              Verena Timm (AWO Bremen, Ambulante Pflege)  
                                                            Christian Raschka

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen. Das Protokoll vom 17.05.2021 wird ohne Änderungen genehmigt.

#### **TOP 1: Situation der Bewohner\*innen der Kampa-Häuser/ Vorstellung der „AG Geflüchtete“**

Frau Timm berichtet, dass für die Familien der Kampa-Häuser insbesondere die Schulschließungen im Zuge der Lockdowns schwierig gewesen seien. Die Eltern hätten oftmals im Homeschooling wenig Unterstützung geben können. Die Mitarbeiter\*innen hätten aber die ganze Zeit über Kontakt zu den Familien halten können, sodass die Kinder und Jugendliche trotz großer Probleme den Anschluss an den Schulstoff hätten halten können. Positiv in diesem Zusammenhang sei auch, dass es eine neue Regelung hinsichtlich der Abschlüsse gebe. Die Schüler\*innen könnten ihre Gesamtnote mit ihren Abschlüssen nur verbessern und nicht verschlechtern. Erfreulich sei zudem, dass alle Kleinkinder der Kampa-Häuser im kommenden Kindergartenjahr einen Platz in einer Kindertageseinrichtung erhalten hätten.

Auf Nachfrage, wie der Beirat die Kampa-Häuser unterstützen könne, berichtet Frau Timm, dass sie derzeit dank zwei Ehrenamtlicher gut aufgestellt seien. Im Sommer sei ein Ferienprogramm im Nachbarschaftshaus in der Biermannstraße in Kooperation mit dem Bürgerzentrum Neue Vahr vorgesehen. Geplant sei, mit Kindern im Alter zwischen acht und 14 Jahren eine Aufführung zu erarbeiten, die im Oktober im Rathaus aufgeführt werden solle.

Frau Schmidt berichtet, dass sie die „AG Geflüchtete“ gegründet habe, in deren Zusammenhang sie bei Bedarf einen sog. Runden Tisch mit Haupt- und Ehrenamtlichen sowie Fachausschuss- und Beiratsmitgliedern für Geflüchtete (z.B. auch Bewohner\*innen der Kampa-Häuser) anbieten möchte, um Probleme direkt zu klären. Alle Interessierten seien herzlich eingeladen, dabei zu sein. Die AG werde über Frau Schmidt koordiniert.

Des Weiteren berichtet Frau Schmidt, dass die Übergänge an der S-Bahn Höhe Kulenkampffallee und Höhe Heinstraße eine große Gefahr für dort spielende Kinder darstellten. Es befänden sich dort keine Warnzeichen, die auf passierende S-Bahnen hinweisen. Herr Berger sagt zu, sich mit

der Frage an die BSAG zu wenden, wie die Situation verbessert werden könne. Außerdem sei es ggf. notwendig, die Eltern auf die Gefahr hinzuweisen.

## **TOP 2: Bericht aus der Nachbarschaft der Wyckstraße (Nutzung der Grünfläche)<sup>1</sup>**

Herr Raschka, Anwohner der Wyckstraße, berichtet, dass es ein Treffen mit den Anwohner\*innen gegeben habe. Dabei habe eine Arbeitsgruppe ein Konzept zum naturnahen Spielen vorgestellt, das vorsehe, ein Weidentipi sowie einen Weidentunnel anzulegen. Diese Kompromisslösung sei zunächst von allen positiv bewertet worden. Details, wie etwa der genaue Standort etc., seien noch zu klären.

Frau Müller, die zuvor den Bürgerantrag zur Errichtung von Spielgeräten auf der Wiese gestellt hatte, weist darauf hin, dass sie ihren Antrag zurückziehen würde, sofern das ASV dem Konzept zustimme. Herr Meyer im Hagen, Bürgerantragssteller gegen die Errichtung von Spielgeräten auf der Wiese in der Wyckstraße, verdeutlicht, dass Größe, Ort und genaue Ausführung der Weiden-Spielgeräte noch zu klären seien. Er werde seinen Antrag zurückziehen, wenn der andere Antrag ebenfalls zurückgezogen und eine Einigung erzielt worden sei.

Herr Berger begrüßt eine Einigung bzgl. der naturnahen Spielgeräte und weist daraufhin, dass nun das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) befragt werden müsse, ob eine Bepflanzung möglich sei. Wichtig sei darüber hinaus, dass der Umweltbetrieb Bremen (UBB) drum herum den Rasen mähen könne. Zentrale Fragen, z.B. wer die Weiden-Spielgeräte pflanze, wer sie pflege und wer im Inneren den Rasen mähe, seien noch zu klären. Sollte das ASV den Vorschlag mittragen, schlägt Herr Berger als weiteres Vorgehen zunächst einen Ortstermin mit dem UBB vor, bevor konkrete Planungen vorgenommen würden.

Der Fachausschuss verbleibt mit den Anwohner\*innen der Wyckstraße so, dass sie im Fachausschuss wieder vorstellig werden, wenn sie sich auf ein einheitliches Vorgehen verständigt haben.

Herr Berger erinnert weiterhin an den Beschluss des Beirats vom 29.10.2020, aus dem Stadtteilbudget € 4.700 für zwei ortsfeste Sitzbänke mit Mülleimer inkl. Folgekosten bereitzustellen.<sup>2</sup> Nachdem die Anwohnerschaft anschließend den Wunsch geäußert hatte, eine nicht ortsggebundene Bank-Tisch-Kombination statt der geplanten Sitzbänke aufzustellen, habe es einen Ortstermin mit dem ASV und dem UBB gegeben. ASV und UBB erhoben keine Einwände gegen eine nicht ortsggebundene Bank-Tisch-Kombination. Die voraussichtlichen Kosten würden sich zusammensetzen aus € 1.405 für die Bank-Tisch-Kombination, € 600 für Unterhaltskosten durch den UBB und € 300 Frachtkosten.

Anschließend verständigt sich der Fachausschuss einstimmig darauf, die mobile Bank-Tisch-Kombination aufstellen zu lassen.

## **TOP 3: Dekoloniale Erinnerungskultur: Klärung des weiteren Vorgehens**

Herr Berger erinnert an den Beschluss des Beirats vom 22.02.2021, einen Werkvertrag abzuschließen.<sup>3</sup> Zwischenzeitlich habe die Senatskanzlei zurückgemeldet, dass der Beirat selbst keine Beschäftigungsverhältnisse abschließen dürfe. Konkrete Aufträge, wie sie im Beschluss formuliert seien, dürfe der Beirat gemäß Beiräteortsgesetz aber vergeben und durch einen externen Dienstleister ausführen lassen. Wichtig sei laut Senatskanzlei, dass eine konkrete Aufgabenbeschreibung, das zu leistende Entgelt (Obergrenze) sowie eine Vereinbarung, bis wann die Ergebnisse abzuliefern seien, enthalten seien. Fraglich sei, wer die/ den Auftragnehmer betreuen und das Endergebnis prüfen würde. Frau Eickelberg bringt ein, dass der Verein „Der Elefant“<sup>4</sup> über entsprechende Expertise verfüge und das Projekt begleiten könne. Zugleich könne der Verein auch den Globalmittelantrag stellen. Der Fachausschuss befürwortet grundsätzlich

---

<sup>1</sup> Dieses Thema wurde bereits auf vergangenen Fachausschusssitzungen thematisiert. Nähere Informationen finden Sie in im Protokoll [Nr. 8](#) sowie im [Protokoll Nr. 11](#)

<sup>2</sup> Nähere Informationen finden Sie im [Protokoll Nr. 11 unter TOP 3](#).

<sup>3</sup> Weitere Informationen erhalten Sie im [Protokoll der Sitzung am 26.01.2021](#)

<sup>4</sup> Nähere Informationen zum Verein erhalten Sie [hier](#).

eine Betreuung des Projekts durch Mitglieder des Vereins „Der Elefant“, bittet jedoch darum, eine rein historische Ausrichtung sicherzustellen. Herr Berger schlägt vor, dass der Fachausschuss zwischenzeitlich beraten möge, wer das Projekt fachlich neutral begleiten könne, um auf einer der nächsten Sitzungen zu einer Entscheidung zu kommen.

### **TOP 3: Verschiedenes**

#### Nelson-Mandela-Park

Herr Middendorf berichtet, dass es im Park eine enorme Musikbelästigung sowie große Zusammenkünfte von Jugendlichen am Wochenende gegeben habe. Damit sei eine immense Verschmutzung einhergegangen. Generell sei der Park in einem unerfreulichen Zustand trotz regelmäßiger Reinigung. Herrn Middendorf liege zudem eine E-Mail eines Anwohners an Herrn Modder, den neuen Koordinator des Sicherheitsprogramms Hauptbahnhof, vor, in der die Situation geschildert werde. Insbesondere die Situation bzgl. des Drogenhandels und -konsums im und um den Nelson-Mandela-Park werde zutreffend geschildert.<sup>5</sup>

Herr Berger berichtet darüber hinaus, dass der Treffpunkt am Gustav-Deetjen-Tunnel inklusive Toilette wieder geöffnet sei. Der Bus auf der Bürgerweide sei inzwischen weg. Die Bio-Toilette befinde sich weiterhin in Planung. Laut Aussagen der Polizei sei es derzeit ruhig im Park, lediglich am Wärmebus auf der Bürgerweide habe es zuletzt Unruhen gegeben. Um den Spielplatz an der Hohenlohestraße seien vermehrt Spritzen zu finden. Offenbar habe sich hier ein Szenetreff entwickelt. Das AfSD (Amt für Soziale Dienste) habe zurückgemeldet, dass es Überlegungen gebe, den Spielplatz zu verlegen. Der UBB (Umweltbetrieb Bremen) habe zuletzt keine Klagen zu vermelden und habe berichtet, dass aus dem Bremen-Fonds Bank-Plätze und Wege überarbeitet würden.

Frau Feuerhake teilt mit, dass sie zeitnah Termine für die Arbeitsgruppe zur Belebung des Nelson-Mandela-Parks initiieren werde.

#### AG „Sichere Plätze für Obdachlose“

Am 14.07.2021 um 16 Uhr finde ein Treffen der AG „Sichere Plätze für Obdachlose“, initiiert durch das Ortsamt West, statt. Herr Berger werde teilnehmen. Ein Beiratsmitglied sei zudem herzlich eingeladen.

#### Kinderspielplatz Schenkendorfweiese

Der Spielplatz sei gewartet worden, wobei Sicherheitsmängel an der Rutsche festgestellt worden seien. Evtl. werde die Rutsche durch eine Tunnelrutsche ausgetauscht.

#### Bücherschrank Charlottenburger Straße<sup>6</sup>

Herr Berger erklärt, dass der Schrank noch nicht aufgestellt worden sei. Der Antrag sei aber auch nicht zurückgezogen worden. Vermutlich gebe es weiterhin Probleme, das Fundamt zu finanzieren.

#### Mehrgenerationenspielplatz Biermannstraße

Die geplanten Sanierungsarbeiten des Bolzplatzes<sup>7</sup> hätten begonnen. Frau Schmidt merkt an, dass die Wasserpumpe des Wasserspielbereichs sehr schwergängig sei.

---

<sup>5</sup> Die E-Mail ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angehängt.

<sup>6</sup> Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

<sup>7</sup> Vgl. [Protokoll Nr. 5](#) der Sitzung am 08.07.2020.

Die nächste Sitzung findet am **Montag, 13.09.2021, um 19 Uhr** statt.  
Die übernächste Sitzung findet am **Montag, 08.11.2021, um 19 Uhr** statt.

Sprecherin

Vorsitz

Protokoll

Schmidt

Berger

Wunsch-Lautebach